

Begehrensantrag:

**Unterstützung für die Schwachen der Gesellschaft:
Maßnahmen gegen die Teuerung.**

Die aktuelle Teuerungswelle stellt viele Bürger vor enorme finanzielle Schwierigkeiten. Lebensmittel, Bedarfsgüter des täglichen Gebrauchs, Benzin, Gas, Heizöl, alles wird teurer, sodaß für viele Menschen der Lohn nicht mehr reicht.

Diese Entwicklung führt zu einer Verarmung der Gesellschaft und bringt Bürger mit einem geringeren Einkommen in zusätzliche Bedrängnis. Die Prognosen geben zudem Anlass zur Sorge, dass dies erst der Anfang einer enormen Teuerungswelle ist, da sich beispielsweise die Preissteigerungen in der Lebensmittelproduktion erst im Laufe des Jahres voll auswirken werden. Auch die Mehrkosten für Strom, Gas und Heizöl werden sich bis Herbst noch weiter erhöhen.

In Österreich, Deutschland und anderen europäischen Ländern hat man daher bereits damit begonnen, konkrete Hilfspakete zu schnüren, um der Bevölkerung in dieser Situation zu helfen. Diese Maßnahmen reichen von Preisdeckeln bei den Energiekosten, günstigen Tickets für öffentliche Verkehrsmittel, bis hin zu Steuersenkungen und Lohnerhöhungen. Auf europäischer Ebene wurde zudem die Einführung eines Mindestlohns nach europäischen Standards beschlossen.

In Süd-Tirol sind die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu anderen Regionen ohnehin bereits wesentlich höher, die klimatischen Bedingungen erfordern längere Heizperioden und auch die im Vergleich zum restlichen Österreich höhere Mehrwertsteuer macht das Leben teurer. Eine zusätzliche Mehrbelastung ist für die Bürger daher kaum mehr zu bewältigen.

Es braucht sohin rasche Maßnahmen gegen die Teuerung, um die Schwachen der Gesellschaft zu unterstützen.

Aus diesem Grunde stellen die Gefertigten den

Antrag:

Der Süd-Tiroler Landtag wolle beschließen:

1. Der Süd-Tiroler Landtag fordert das italienische Parlament und die italienische Regierung auf, die Mehrwertsteuer für Grundnahrungsmittel sowie Bedarfsgüter des täglichen Gebrauchs zeitweilig auszusetzen oder zumindest signifikant zu senken.
2. Der Süd-Tiroler Landtag spricht sich für eine Senkung der Lohnnebenkosten aus, um einerseits die Betriebe zu entlasten und andererseits damit die Löhne erhöhen zu können.
3. Der Süd-Tiroler Landtag spricht sich für einen gesetzlichen Mindestlohn nach europäischen Standards aus und fordert dessen ungesäumte Einführung.
4. Der Süd-Tiroler Landtag spricht sich für eine generelle Senkung der Mehrwertsteuer bzw. alternativ für eine Anpassung derselben in den Grenzregionen an Nachbarregionen aus.
5. Zur Umsetzung all dieser Punkte wird die Landesregierung aufgefordert, mit der italienischen Regierung in Verhandlungen zu treten. Sollte die italienische Regierung nicht geneigt sein, derartige Maßnahmen auf Staatsebene einzuführen, wird die Landesregierung beauftragt, entsprechende Sonderregelungen für Süd-Tirol auszuhandeln.
6. Die Süd-Tiroler Landesregierung wird zudem beauftragt, bei den eigenen finanziellen Förderkriterien flexiblere Richtwerte anzuwenden, um damit die „kalte Progression“ zu verhindern.

L.-Abg. Sven Knoll.



L.-Abg. Myriam Atz-Tammerle.

